

### Politischer Advent der Freien Wähler Köln mit Bürgerinitiativen: Dr. Hartmut Hammer erhält FWK-Bürgerpreis 2019



v.links  
Peter Funk  
Vorsitzender  
FWK  
Dr. Hammer,  
Preisträger,  
Andreas  
Henseler,  
Ehrenvorsitzen-  
der FWK

Zum traditionellen Politischen Advent der Freien Wähler Köln konnte Vorsitzender Peter Funk so viel Initiativenvertreter wie noch nie begrüßen. Neben den langjährigen Teilnehmern wie der „BIIGE (Bürgerinitiative Eifelwall)“, der Anwohnerinitiative „Englische Siedlung“ und den „Rheinpaten“ waren auch neugegründete Initiativen gekommen, wie z.B. „Die Kartäuser“ und „Am Husholz“. Die beiden letzteren wehren sich gegen Bauprojekte, bei denen ohne Bürgerbeteiligung Grünflächen entfallen und zahlreiche Bäume gefällt werden sollen – bzw. bereits gefällt worden sind. Vom Netzwerk „Radiomuseum ins Funkhaus“ waren der Vorsitzende der „Fördergesellschaft Radio- und Tonbandmuseum“ (Dr. Peter Kirchhoff) und der Betreiber des „CD-Museums“ (Hermann Broich) dabei. Aus Mülheim nahm Cornelia Specks von der „Initiative für ein lebenswertes Mülheim“ teil, aus Raderberg Ottmar Lattorf vom Nabis und aus Raderthal Annelies und Fritz Engau (Parkpaten des Fritz-Encke-Volksparks). Für den Bürgerverein „Raderberg und -thal“ stellte Sandra Van de Pas die geplanten Aktivitäten um das Weihnachtsfest vor. Der Vorsitzende des Bürgervereins „Bayenthal/Marienburg“, Dr. Hartmut Hammer, erhielt für sein jahrzehntelanges bürgerschaftliches Engagement und seinen Einsatz gegen den Durchgangsverkehr in Wohnvierteln den Freie-Wähler-Bürgerpreis 2019. Die Laudatio auf Dr. Hammer hielt Andreas Henseler, der Ehrenvorsitzende der Freien Wähler Köln. Viel Beifall erhielten die „Rheinpaten“ (Ehepaar Lengauer), die im Initiativen-Outfit Schoko-Nikoläuse verteilten und für zukünftige Aktionen zur Reinigung des Rheinufer warben.

Weniger erfreulich war die Schilderung des Umgangs von Investoren mit den Anwohnern am Husholz und am Kartäuserwall, worüber die Initiativenvertreter berichteten. Walter Wortmann, Ratsmitglied der FWK, sagte daraufhin zu, die Praxis der „beschleunigten Bebauungsplanverfahren“ aufzugreifen und die Zuordnung des Grünflächenamtes zum Baudezernat zum Thema im Rat zu machen.

### Liebe Kölnerinnen und Kölner,

wir, die Freien Wähler Köln (FWK), sind ein Geheimtipp in der Kölner Kommunalpolitik. Kenner wissen vom Einsatz der FWK für solide Haushaltspolitik und die Anliegen von Initiativen und Bürgervereinen.

Mit Sachverstand und Augenmaß kämpfen wir **seit 13 Jahren für eine bürgernahe Politik**, gegen Parteienklüngel und Rechtspopulisten in Rat und Bezirksvertretungen.

Mit der "Rathaus-Post" stellen wir unsere Arbeit dar und greifen Bürgeranliegen auf. Wir wollen uns nicht damit abfinden, dass Grün - Schwarz im Rat eine ideologiebehaftete Klientelpolitik betreibt. Mit unserem bürgerschaftlichen Engagement leisten wir einen Beitrag gegen die allgemeine Politikverdrossenheit - oder besser Parteienverdrossenheit. Besonders unterstützen wir interessierte und engagierte Bürgerinitiativen. Wir bieten allen ein anregendes Betätigungsfeld, denen die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt. Auch damit wir nicht mehr lange ein Geheimtipp sind.

Ihre Freien WählerKöln

Nachdem das von den Freien Wählern spendierte kölsche Buffet verspeist war, stellte Bezirksvertreter Rolf Kremers (Lindenthal) seinen Einsatz gegen den Expressbus auf der Aachener Straße vor und Torsten Ilg (Rodenkirchen) seine Bemühungen um den Erhalt und die Sanierung des Brunnentempels im Fritz-Encke-Volkspark.



### Opernsanierung stockt – Bürgerbegehren gegen Neue Mitte wird konkreter

Die Hiobsbotschaften zur Oper reißen nicht ab: 14 Wochen Verzug gegenüber dem Zeitplan; neuer Generalplaner muss bei Entwurfsplanung nacharbeiten; falls Gesamt-Ausführungsplanung scheitert, soll diese auf Haustechnik-Gewerke (Elektro, Lüftung, Wärme, Kälten, Sprinkler) verteilt werden; SPD will das Projekt aufgeben und Neubau an anderem Ort; inklusive Zinsen liegen die Kosten inzwischen bei 841 Millionen €. Kein Wunder, wenn der Schriftsteller Navid Kermani feststellt „Köln braucht liebende Wut“. Einige Bürger sind inzwischen weiter: die Initiative „Bürgerbegehren Domklotzstopp“ will konkret handeln. Angesichts des Kulturbauten-Desasters will sie die geplante Neue Mitte, der das Kurienhaus auf dem Roncalliplatz weichen soll, stoppen. Ihre Vorbereitungen für ein Bürgerbegehren gegen den in 2021 vorgesehenen Baubeschluss im Rat laufen planmäßig weiter. Am **Dienstag, dem 21. Jan. 2020** plant die Kölnische Rundschau in ihrer Reihe „Kultur kontrovers“ eine **Podiumsdiskussion zum Thema „Neue Mitte“**.

vorgesehene Teilnehmer für die Stadt:  
Baudezernat: Markus Greitemann und  
für die Initiative Andreas Henseler.

## Netzwerks "Radiomuseum ins Funkhaus" auf dem Raderberger Weihnachtsmarkt.



Großes Interesse am Stand des Netzwerks "Radiomuseum ins Funkhaus" auf dem Raderberger Weihnachtsmarkt.

Das Netzwerk „Radiomuseum ins Funkhaus“ stellte auf dem Weihnachtsmarkt des Bürgervereins Raderberg und – thal seine Idee, das historische WERAG-Sendegebäude in Raderthal für ein Radiomuseum zu nutzen, vor. Das Gebäude ist denkmalgeschützt, gehört der Stadt und steht seit fast 3 Jahren leer. An der TH Köln werden zur Zeit Semesterarbeiten erstellt, in denen ein denkmalgerechter Umbau des Gebäudes für diesen Zweck untersucht wird. **Am Freitag, dem 13. März 2020, 15.00 Uhr**, werden die Ergebnisse in der TH im Rahmen einer **Ausstellung und einer Dokumentation** der Öffentlichkeit vorgestellt. Gäste sind willkommen.

## Termine

- Mittwoch, 8.1.20, öffentliche Vorstandssitzung**  
18.00 Uhr, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln
  - Mittwoch, 15.1.20, öffentliche Mandatsträgersitzung**  
18.00 Uhr, Büro FWK, Rathaus, Spanischer Bau, Zi 205,
  - Mittwoch, 15.2.20, öffentliche Vorstandssitzung**  
18.00 Uhr, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968
  - Mittwoch 19.2.20, öffentliche Mandatsträgersitzung**  
18.00 Uhr, Büro FWK, Rathaus, Spanischer Bau, Zi 205
  - Mittwoch, 26.2.20, öffentliche Vorstandssitzung**  
18.00 Uhr, Am Kloster, Brühler Str anschließend  
19.00 Uhr, **Politischer Aschermittwoch** im Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.)
  - Samstag, 14.3.20 Klausurtagung** Flyer/Wahlkampf, Kandidatenliste  
10.00 Uhr – 17.00 Uhr, Hauptschule Großer Griechenmarkt, KHS Großer Griechenmarkt 76, 50676 Köln
  - Mittwoch, 18.3.20, öffentliche Mandatsträgersitzung**  
18.00 Uhr, Büro FWK, Rathaus, Spanischer Bau, Zi 205
- IMPRESSUM,**  
Freie Wähler Köln, c/o Peter Funk, Hitzeler Str. 104, 50968 Köln, [info@garantiert.info](mailto:info@garantiert.info) Tel.: 0221 20423669  
Spendenkonto: IBAN: DE39370501981900116805,



## +++ KURZ UND KNAPP +++ KURZ UND KNAPP

+++ Von Anfang an wandten sich die Freien Wähler und ihr Lindenthaler **Bezirksvertreter Rolf Kremers** mit Flugblättern und Veranstaltungen **gegen die Pfortnerampeln und Expressbuslinien auf der Aachener Straße**. Trotzdem beharrten die Mehrheiten in Rat und Bezirksvertretung auf der verwirrenden Verkehrsführung und den von Pendlern als Schikane empfundenen Ampeln. Lediglich die Widdersdorfer und Weidener freuen sich über neue Möglichkeiten, die Innenstadt zu erreichen

– von Express im Sinne von schnell kann allerdings bei den neuen Buslinien keine Rede sein.



## +++ Bezirksregierung genehmigt Kölner Doppelhaushalt 2020/2021 mit einem Gesamtvolumen von über 10 Milliarden Euro und einem Defizit von 80 Millionen Euro.

Walter Wortmann hatte den Haushalt abgelehnt und auf dessen falsche Prioritäten - z.B. Kulturbauten statt Schulen – verwiesen. „Alleine der Finanzierungsbedarf bis 2040 für städtische Gebäude, Straßen, Brücken und Anlagen wird auf 16 Milliarden Euro geschätzt“, sagte er in seiner Haushaltsrede. Dafür beziffert die Bezirksregierung in ihrem Genehmigungsbescheid den „Eigenkapitalverbrauch“ seit 2008 auf 1,7 Milliarden €. Gemeint ist damit die Kreditaufnahme zur Deckung der jährlichen Haushaltslücken. Noch im Jahre 2016 betrug die von Ernst&Young ermittelten Gesamtschulden 5,33 Milliarden €. Damit lag Köln an der Spitze aller Großstädte und dürfte diesen Platz mit inzwischen 7,5 Milliarden € verteidigt haben. Wenigstens soll 2022 ein Überschuss von 6,7 Millionen € erwirtschaftet werden (Haushaltsrede siehe [www.freie-waehler-koeln.de](http://www.freie-waehler-koeln.de)).

+++ In der **BV Rodenkirchen** haben die Freien Wähler durch **Torsten Ilg** in diesem Jahr 10 schriftliche Anfragen und 9 Anträge eingebracht. Nicht mitgerechnet hat Ilg die zahlreichen mündlichen Anfragen und gemeinsam mitgetragenen Beschlüsse. Torsten Ilg fragt: „Ich bin gespannt, ob jemand im Gremium diese Bilanz überbieten kann?“

## +++ Walter Wortmann kritisiert die geplante amtliche Umbenennung Kölner Stadtteile in „Veedel“.



Der vorgesehene Eintrag in die Personalausweise sei eine „aus der Zeit gefallene Selbstbesoffenheit“, die unnötige Kosten verursacht und Verwaltungskraft bindet. Wortmann:

„Haben wir keine anderen Probleme?“

Frohe Weihnachten für das Jahr 2019, wünschen Ihnen und Ihren Familien die Freien Wähler

